"Aber bu bift frank, armer fleiner Joli-Coeur!"

"Nicht mehr frank!" schien bas Tier burch seine Gebärden zu sagen.

Es war wirklich rührend, zu sehen, mit welcher Inbrunft der Kranke zu bitten wußte, der doch kaum noch atmen konnte; zu beobachten, was für Mienen und Stellungen er einnahm, um uns zur Nachgiebigkeit zu bewegen. Dennoch durften wir uns nicht erweichen lassen. Ihm willsahren hätte geheißen, ihn zu sicherem Tode verurteilen.

Nach und nach rickte die Stunde heran, wo wir uns nach der Markhalle begeben mußten. Nachdem ich zuvor noch einige dies Holzklöße in den Kamin geworfen, um das Feuer dis zu unferer Seimkehr zu unterhalten und Joliscour, der mich unaufhörlich umarmte, forgfältig in seine Decke gewickelt hatte, gingen wir fort. Unterwegs setzte mein Gerr mir auseinander, daß unter den obwaltenden Verhältnissen von einer Aufführung umserer gewöhnlichen Stücke nicht die Rede sein könne, und er deshald mit Zuversicht darauf rechne, daß Capi und ich all unser Talent, unseren ganzen Eiser ausbieten würden, um die erforderliche Sinnahme von vierzig Franken zu erzielen. Vitalis hatte alles in Vereitschaft gesetzt, so daß wir nur noch die Lichter auzugünden brauchten, ein Lugus, den wir uns freilich erst gestatten dursten, nachdem der Saal einigermaßen besetzt war. Die Beleuchtung durste doch nicht früher zu Ende gehen als die Vorstellung.

Während wir von unserem Theater Besitz ergriffen, machte der Tambour noch einmal die Runde durch das Dorf, und je nach der Nichtung der Straßen vernahmen wir die Wirbel seines Instrumentes in größerer oder geringerer Entsernung. Bald kamen sie ganz nah, und gleichzeitig hörte ich draußen ein verworrenes Getöse, wie von Stimmen und schweren Tritten. Ich stellte mich, nachdem ich Capis und meinen Anzug geordnet hatte, hinter eine Säule, um die Leute ankommen zu sehen.

Etwa zwanzig Dorfjungen marschierten mit lautem Geschrei im Takte hinter dem Tambour ber, der mittlerweile, unablässig trommelnd, seinen Platz zwischen den beiden Lampen eingenommen hatte, welche am Gingange des Theaters brannten. Zum Beginn des Schauspiels sehlte jetzt nichts mehr, als daß das Publikum seine Platze einnahm.

Ach, wie langsam fand es sich ein, obwohl der Trommler unter der Thüre seine Wirbel lustig weiterschlug. — Fast fämtliche Dorfjungen schienen gestommen zu sein; von diesen aber ließ sich keine Sinnahme von vierzig Franken erwarten. Dazu bedurften wir angesehener Persönlichkeiten, mit gefüllten Börsen, und deren Hände sich willig zum Geben öffneten — und gerade diese Leute schienen nicht kommen zu wollen, so daß wir endlich, durch den Stand unser Beleuchtung zum äußersten getrieben, ansangen mußten, als der Saal noch kaum besetzt war.

Bitalis' Anordnung gemäß trat ich zuerst auf, um zwei Lieder zu singen, zu denen ich mich auf der Harfe begleitete. Man zollte mir nur geringen Beisall, worüber ich ganz trostlos war, nicht aus verletzer Künstlereitelkeit, sondern um des armen Joli-Coeur willen. — Gesiel ich nicht, so zogen die Zuhörer auch sicher nicht die Börse. — Ach, wie gerne hätte ich die Leute gerührt, begeistert, aber soviel ich in dieser Halle voll wunderlicher Schatten zu unterscheiden vermochte, empfanden die Leute außerordentlich wenig Interesse für mich und hielten mich ganz gewiß nicht für ein Wunder.